

Vernunftkritik in der kritischen Theorie

Mi 12-14 Uhr

PEG 1.G 092

Stand: 30. Oktober 2019

»Vernunftkritik« klingt heute altmodisch, nach einer abgelegten Debatte aus den 1980er Jahren. Doch sind die Fragen, die in der eher unglücklich verlaufenden sogenannten »Foucault-Habermas-Debatte« gestellt wurden, nie wirklich abgegolten worden. Im Seminar werden wir daher die Rolle von Vernunftkritik in der ganzen Bandbreite der Kritischen Theorie – von Theodor W. Adorno bis Amy Allen, von Albrecht Wellmer bis Herta Nagl-Docekal – untersuchen und den Versuch unternehmen, die verschiedenen Vorgehensweisen einer Vielzahl von Vernunftkritiken möglichst so zu rekonstruieren, dass sie zunächst in ihrem Selbstverständnis nachvollzogen werden können, bevor wir sie unsererseits der Kritik unterziehen.

Voraussetzung

Das Seminar richtet sich an Studierende im Master und setzt Grundkenntnisse in der Kritischen Theorie voraus. Die Lektüre von englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

Allen, Amy 2016: *The End of Progress. Decolonizing the Normative Foundations of Critical Theory*. New York: Columbia University Press.

Habermas, Jürgen 1985: *Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Jamme, Christoph (Hg.) 1997: *Grundlinien der Vernunftkritik*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Seminarsitzungen

#	Datum	Thema
1	16.10.2019	Überblick
2	23.10.2019	Ist Wahrheit Lüge? (Friedrich Nietzsche vs. Michael Hampe)
3	30.10.2019	Erkenntnistheorie: Weder Idealismus noch Wissenssoziologie (Theodor W. Adorno)
4	06.11.2019	Die Interessen der Vernunft (Jürgen Habermas)
5	13.11.2019	Die epistemischen Grundlagen der Kritischen Theorie (Axel Honneth)
6	20.11.2019	Vernunft als Diskurspolizei (Michel Foucault)
7	27.11.2019	Klimastreik! Seminar fällt aus!
8	04.12.2019	Gegen Vernunftkritik (Jürgen Habermas)
9	10.12.2019	Sitzung verlegt auf Dienstag, 10.12., 16-18 Uhr, Casino Vortrag »Radikal emanzipatorisch. Vernunftkritik als kritische Theorie« im Rahmen von <i>100 Jahr Soziologie in Frankfurt</i>
10	18.12.2019	Mehr Vernunftkritik wagen! (Amy Allen)
11	15.01.2020	Wider die männliche Vernunft (Genevieve Lloyd)
12	22.01.2020	Vernunft anders denken (Donna Haraway)
13	29.01.2020	Verkörperte Vernunft (Elisabeth Grosz)
14	05.02.2020	Offen
15	12.02.2020	Hausarbeitsbesprechung

Formalia

1. Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme

Ohne regelmäßiges Erscheinen ist keine zusammenhängende Diskussion über die Seminarsitzungen hinweg möglich, die gemeinsame Arbeit im Seminar hängt daher von der Präsenz und aktiven Mitarbeit aller Studierenden ab. Zur aktiven Teilnahme gehören das **gründliche Lesen der für die jeweilige Sitzung angegebenen Lektüre** und die **Beteiligung an der Diskussion im Seminar**. Die unter der Überschrift »Weiterführende Literatur« angegebenen Texte sind optional; sie sollen vor allem denjenigen helfen, die Texteingführungen machen oder Hausarbeiten schreiben.

2. Teilnahmenachweis (nicht benotet)

Für einen Teilnahmenachweis müssen Sie *entweder* **zwei kurze Textreflexionen** (maximal zwei Seiten) schreiben *oder* eine kurze **mündliche Einführung zu einem Text** (maximal zehn Minuten) **und eine Kurzreflexion** übernehmen. Diese Texteingführungen können auch zu zweit gehalten werden (aber nicht mit mehr Personen).

- (a) Die **Texteingführung** dient dem Einstieg in die Semindiskussion und soll vor allem auf drei Fragen antworten:
- (i) **Wofür wird im Text argumentiert**, d.h. wie lässt sich die These des Textes formulieren?
 - (ii) **Wie funktioniert die Argumentation**, d.h. auf welchem Weg soll die These begründet werden und welche Gründe werden genannt?
 - (iii) **Wo sehen Sie Schwierigkeiten** – seien es Verständnisschwierigkeiten oder Argumente, die Ihnen unzureichend erscheinen?

Bedenken Sie bitte, dass es niemanden hilft, wenn Sie alles aus dem Text nacherzählen! **Sie müssen eine begründete Auswahl treffen**, was Sie für wichtig halten und was nicht. Es ist weitaus besser, wenn in der Diskussion Argumente oder Aspekte des Textes nachgetragen werden, als wenn Sie versuchen, alles zu erläutern. Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, die argumentative Struktur des Textes deutlich zu machen. Bitte enden Sie nicht mit Fragen, sondern mit einer oder mehreren Thesen – das erleichtert es Ihren Kommiliton_innen, anzuknüpfen.

Zur Einführung gehört auch ein **Handout** (maximal zwei Seiten), das die Kernthesen und -argumente des vorzustellenden Textes zusammenfasst. Unbedingt enthalten sollte das Handout die Literaturangaben zu den vorgestellten Texten. Verweise mit Seitenzahlen erleichtern die Diskussion.

Bitte bringen Sie ausreichend ausgedruckte Handouts in die Sitzung mit und laden Sie das Handout **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch. Damit alle das richtige Handout schnell finden, benennen Sie die Datei einheitlich nach folgendem Muster:

[Sitzungsnummer]_[Name]_Handout.pdf – also etwa: 01_Vogelmann_Handout.pdf

- (b) Die **Kurzreflexionen** sind Schreibübungen, in denen Sie sich auf maximal zwei Seiten mit einem der Semintexte auseinandersetzen. Dabei haben Sie die freie Wahl, welche Aspekte des Textes Sie wie bearbeiten: Sie können die Argumentation rekonstruieren, um ein Gegenargument vorzubringen, einen Begriff problematisieren oder ein aktuelles Ereignis im Lichte des Textes diskutieren. Vermutlich finden Sie noch weitere Möglichkeiten. Wichtig ist, dass Sie einen zusammenhängenden Text schreiben, keine bloßen Stichworte. Wichtig ist außerdem, **dass Sie in der Sitzung anwesend sind**, zu deren Text Sie eine Kurzreflexion verfasst haben, um in dieser Sitzung Ihre Fragen oder Gedanken einbringen zu können und gewissermaßen als **Expert_in** zu agieren.

Die Kurzreflexionen müssen am Montag vor der entsprechenden Seminarsitzung hochgeladen werden. Bitte laden Sie die Kurzreflexionen **als PDF-Datei** in den entsprechenden Ordner auf OLAT hoch und benennen Sie sie nach folgendem Schema:

[Name]_[Nummer der Kurzreflexion, also 1 oder 2]_[Autor_in des Textes].pdf – also beispielsweise: Vogelmann_2_Haslinger.pdf

3. Leistungsnachweis bzw. Modulabschlussprüfung (benotet)

Zusätzlich zu der Teilnahmeleistung müssen Sie für einen Leistungsnachweis eine Hausarbeit von ca. 10-15 Seiten (1½-zeilig, 12pt, reiner Textumfang) schreiben. Der Abgabetermin ist der **31. März 2020**. Schicken Sie mir die Hausarbeit sowohl in elektronischer als auch in ausgedruckter Form zu.

Bitte sprechen Sie unbedingt ein Thema mit mir ab! Wenn Sie Schwierigkeiten haben, sich eine Fragestellung zu überlegen, hilft Ihnen vielleicht der *Hausarbeiten-Survival-Guide* weiter, den Sie auf meiner Webseite (https://www.frieder-vogelmann.net/public/pdf/Hausarbeiten_Survival_Guide.pdf) herunterladen können. Bei Fragen zu Formalia halten Sie sich gerne an die Hinweise, die etwas Prof. Dr. Tanja Brühl (<http://www.fb03.uni-frankfurt.de/46036719/hausarbeit.pdf>) oder Prof. Dr. Thomas Lemke (http://www.fb03.uni-frankfurt.de/52587588/Hinweise_fuer_Hausarbeiten.pdf) ausführlich zusammengestellt haben.

Auf Nachfrage können Sie als Leistungsnachweis auch (wiederum: zusätzlich zu der Teilnahmeleistung!) eine mündliche Prüfung ablegen.

Ablaufplan

1. Sitzung am 16. Oktober 2019: Überblick

2. Sitzung am 23. 2019: Ist Wahrheit Lüge? (Friedrich Nietzsche vs. Michael Hampe)

Nietzsche, Friedrich 1997: Ueber Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne, in: ders.: *Kritische Studienausgabe, Band 1*. Hrsg. von Giorgio Colli und Mazzino Montinari. Berlin/München: dtv/de Gruyter, 873–890.

Hampe, Michael 2016: Katerstimmung bei den pubertären Theoretikern, in: *Die Zeit*, 15. Dezember 2016, 48.

Weiterführende Literatur:

Flatscher, Matthias und Sergej Seitz 2018: Latour, Foucault und das Postfaktische: Zur Rolle und Funktion von Kritik im Zeitalter der »Wahrheitskrise«, in: *Le foucauldien* 4.1, 5–30.

Sarasin, Philipp 2017: Fakten und Wissen in der Postmoderne, in: Bundeszentrale für politische Bildung: *Dossier Rechtsradikalismus*. <<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtspopulismus/245449/fakten-und-wissen-in-der-postmoderne>> (letzter Zugriff am 2. Januar 2018).

3. Sitzung am 30. Oktober 2019: Erkenntnistheorie: Weder Idealismus noch Wissenssoziologie (Theodor W. Adorno)

Adorno, Theodor W. 2018: *Erkenntnistheorie (1957/58)*. Nachgelassene Schriften IV.1. Hrsg. von Karel Markus. Berlin: Suhrkamp, 332–361 (22. und 23. Vorlesung).

Weiterführende Literatur:

Adorno, Theodor W. 2003 [1956]: Zur Metakritik der Erkenntnistheorie, in: ders.:

Gesammelte Schriften, Band 5. Hrsg. von Rolf Tiedemann. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Schnädelbach, Herbert 1983: Dialektik als Vernunftkritik. Zur Konstruktion des Rationalen bei Adorno, in: Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas (Hrsg.): *Adorno-Konferenz 1983*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 66–93.

Thompson, Michael J. 2017: Critique as the Epistemic Framework of the Critical Social Sciences, in: Michael J. Thompson (Hrsg.): *The Palgrave Handbook of Critical Theory*. New York: Palgrave Macmillan, 231–252.

4. Sitzung am 6. November 2019: Die Interessen der Vernunft (Jürgen Habermas)

Habermas, Jürgen 1969: Erkenntnis und Interesse, in: ders.: *Technik und Wissenschaft als »Ideologie«*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 146–168.

Weiterführende Literatur:

Habermas, Jürgen 1973 [1968]: *Erkenntnis und Interesse*. Mit einem neuen Nachwort. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Müller-Doohm, Stefan (Hrsg.) 2000: *Das Interesse der Vernunft. Rückblicke auf das Werk von Jürgen Habermas seit »Erkenntnis und Interesse«*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

5. Sitzung am 13. November 2019: Die epistemischen Grundlagen der Kritischen Theorie (Axel Honneth)

Honneth, Axel 2017: Is There an Emancipatory Interest? An Attempt to Answer Critical Theory's Most Fundamental Question, in: *European Journal of Philosophy* 25.4, 908–920.

Weiterführende Literatur:

Honneth, Axel 2007: *Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Honneth, Axel 2001: Invisibility: On the Epistemology of 'Recognition', in: *The Aristotelian Society*, Supplementary Volume 75.1, 111–126.

6. Sitzung am 20. November 2019: Vernunft als Diskurspolizei (Michel Foucault)

Foucault, Michel 2007 [1972]: *Die Ordnung des Diskurses*. Mit einem Essay von Ralf Konersmann. Übersetzt von Walter Seitter. 10. Aufl. Frankfurt a. M.: S. Fischer.

Weiterführende Literatur:

Lemke, Thomas 1999: Antwort auf eine Frage: Ist Foucaults »Geschichte der Wahrheit« eine wahre Geschichte?, in: Hannelore Bublitz, Andrea D. Bührmann, Christine Hanke und Andrea Seier (Hrsg.): *Das Wuchern der Diskurse. Perspektiven der Diskursanalyse Foucaults*. Frankfurt a. M./New York: Campus, 177–193.

Schneider, Ulrich Johannes 2000: Foucaults Analyse der Wahrheitsproduktion, in: *Internationale Zeitschrift für Philosophie* 1, 5–17.

7. Sitzung am 27. November 2019: Klimastreit! Seminar fällt aus!

8. Sitzung am 4. Dezember 2019: Gegen Vernunftkritik (Jürgen Habermas)

Habermas, Jürgen 2004 [1985]: *Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen*. 9. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 279–312 (Kapitel IX).

9. Sitzung am 10. Dezember 2019: Radikal Emanzipatorisch. Vernunftkritik als kritische Theorie (Frieder Vogelmann)

ACHTUNG: Dieser Termin findet ausnahmsweise am Dienstag, 16-18 Uhr im Metzler-Saal (Casino 1.801) statt!

10. Sitzung am 18. Dezember 2019: Mehr Vernunftkritik wagen! (Amy Allen)

Allen, Amy 2017: Adorno, Foucault, and the End of Progress. *Critical Theory in Postcolonial Times*, in: Penelope Deutscher und Cristina Lafont (Hrsg.): *Critical Theory in Critical Times. Transforming the Global Political and Economic Order*. New York: Columbia University Press, 183–206.

Weiterführende Literatur:

Allen, Amy 2016: *The End of Progress. Decolonizing the Normative Foundations of Critical Theory*. New York: Columbia University Press.

11. Sitzung am 15. Januar 2020: Wider die männliche Vernunft (Genevieve Lloyd)

Lloyd, Genevieve 1985 [1984]: *Das Patriarchat der Vernunft. »Männlich« und »weiblich« in der westlichen Philosophie*. Bielefeld: Daedalus, IX-XII, 115–147.

Weiterführende Literatur:

Alcoff, Linda Martín 1995: Is the Feminist Critique of Reason Rational?, in: *Philosophical Topics* 23.2, 1.

Nagl-Docekal, Herta 1996: Feministische Vernunftkritik, in: Karl-Otto Apel und Matthias Kettner (Hrsg.): *Die eine Vernunft und die vielen Rationalitäten*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 166–205.

12. Sitzung am 22. Januar 2020: Vernunft anders denken (Donna Haraway)

Haraway, Donna J. 1995 [1988]: Situiertes Wissen, in: dies.: *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt a. M./New York: Campus, 73–97.

Weiterführende Literatur:

Hoppe, Katharina 2019: Wahrsprechen und Bezeugen. Politik der Wahrheit nach Michel Foucault und Donna Haraway, in: Oliver Marchart und Renate Martinsen (Hrsg.): *Foucault und das Politische. Transdisziplinäre Impulse für die politische Theorie der Gegenwart*. Wiesbaden: Springer VS, 161–183.

13. Sitzung am 29. Januar 2020: Verkörperte Vernunft (Elisabeth Grosz)

Grosz, Elizabeth 1993: Bodies and Knowledges. Feminism and the Crisis of Reason, in: Linda Martín Alcoff und Elizabeth Potter (Hrsg.): *Feminist Epistemologies*. London/New York: Routledge, 187–215.

Weiterführende Literatur:

Grosz, Elizabeth 1994: *Volatile Bodies. Towards a Coporeal Feminism*. Bloomington/Indianapolis: Indiana University Press.

14. Sitzung am 5. Februar 2020: Offen

Legen wir im Laufe des Seminars gemeinsam fest.

15. Sitzung am 12. Februar 2020: Vorbesprechung der Hausarbeiten